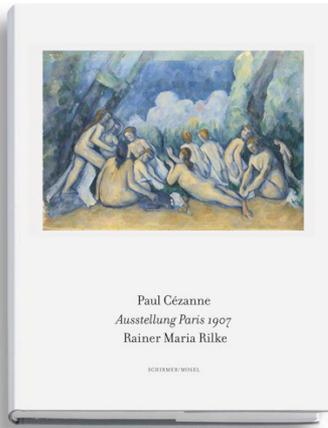


München, April 2018

**PRESEMITTEILUNG**

**Paul Cézanne**  
*Ausstellung Paris 1907*  
**Rainer Maria Rilke**

**Die große Pariser Gedächtnisausstellung zu Ehren von Paul Cézanne –  
gesehen und beschrieben von Rainer Maria Rilke**



**Paul Cézanne**  
**Ausstellung Paris 1907**  
**Rainer Maria Rilke**  
Rekonstruktion der Cézanne-  
Ausstellung im Grand Palais,  
zusammengestellt und eingeleitet  
von Bettina Kaufmann,  
herausgegeben von  
Lothar Schirmer  
200 Seiten, 69 farbige Abb.  
ISBN 978-3-8296-0821-3  
€ 39.80 €(A) 41.- CHF 45.80

*„...Ich wollte aber eigentlich  
noch von Cézanne sagen: daß  
es niemals noch so aufgezeigt  
worden ist, wie sehr das Malen  
unter den Farben vor sich geht,  
wie man sie ganz allein lassen  
muß, damit sie sich gegenseitig  
auseinandersetzen.  
Ihr Verkehr untereinander:  
das ist die ganze Malerei...“*

Rainer Maria Rilke

**Schirmer/Mosel**  
**Presseabteilung**  
[press@schirmer-mosel.com](mailto:press@schirmer-mosel.com)  
Tel. 089-2126700

Manchmal dauert es 110 Jahre oder länger, bis Ausstellungskataloge erscheinen. So in unserem Fall: Ein Jahr nach dem Tod von Paul Cézanne eröffnete 1907 in Paris die erste große Cézanne-Gedächtnisausstellung, welche die überragende Bedeutung dieses Malers aus dem 19. Jahrhundert für die Gegenwartskunst des 20. Jahrhunderts festschrieb. Paris lag der Ausstellung des verstorbenen Meisters zu Füßen, und von Picasso bis Rilke hatten viele große Zeitgenossen – Maler wie Schriftsteller – hier ihr maßgebliches Cézanne-Erlebnis.

Rilkes Briefe aus Paris an seine Frau, die Bildhauerin Clara Rilke-Westhoff, und seine Freundin, die Malerin Paula Modersohn-Becker, über die Ausstellung und die Bilder Cézannes zählen schon seit langem zu den literaturhistorischen Höhepunkten an der Schnittstelle zwischen Kunst und Dichtung im frühen 20. Jahrhundert. Die visionären Berichte des Dichters zeigen, dass Cézannes Kunst ihn tiefgehend erschütterte, und noch in seinen letzten Jahren sollte er bekennen, der Maler und dessen künstlerisches Konzept seien sein wichtigstes ästhetisches Vorbild. Jetzt liegen die Rilke-Briefe erstmals gemeinsam mit den Werken der Ausstellung, so wie er sie sah, in Buchform vor – Bild für Bild.

Die Schweizer Kunsthistorikerin Bettina Kaufmann, eine Mitarbeiterin am neuen Cézanne-Werkverzeichnis, hat für den Schirmer/Mosel-Verlag die Pariser Ausstellung von 1907 – von der seltsamerweise keine visuellen Materialien wie Dokumentaraufnahmen oder Ähnliches überliefert sind – für das Buch rekonstruiert. Im ungebildeten Ausstellungskatalog war allein die Titelliste der Gemälde abgedruckt. Dann hat der Schirmer/Mosel-Verlag die betreffenden Cézanne-Bilder, die in aller Welt verstreut sind, erstmals in farbigen Abbildungen zusammengetragen. Und schlussendlich haben wir die Worte des Dichters den Werken des Malers erstmals in Buchform gegenübergestellt.

Bild für Bild kann man nun sehen, was der Dichter sah und was ihn ergriff. Und Sie können erstmals seine Worte im Anblick der Bilder bewerten und überprüfen. Unsere Buch-Publikation, die um die Welt gehen wird (neben der deutschen erscheint eine englische, französische und italienische Ausgabe), ist eine kleine Sensation unter den Kunstpublikationen der Saison, und der Cézanne-Literatur sowieso.